



Monatliches-Meditations-Channeling

August 2024

Liebe, Mitgefühl, Verzeihen, Dankbarkeit,
all diese Worte sind euch geläufig, oh ihr geliebten Menschen.
Ihr nehmt sie oft in euren Mund, ihr sprecht sie aus und ihr wisst
auch wie wichtig es ist, doch glaubt mir, wenn es euch nicht gelingt,
das alles euch selbst zu schenken, dann ist es auch nicht so
einfach, es aus tiefstem, tiefstem Herzen, auch einem anderen
Menschen zu geben. Und wenn ich sage, aus tiefstem, tiefstem,
dann meine ich dies auch so.

Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit zu dir selbst, sind die
Voraussetzungen. Und wenn du spürst, dass da noch etwas ist, was
dich daran hindert, ja was dich sogar etwas hemmt, dann schaue hin.
Dann nutze die vielfältigen Möglichkeiten, die sich dir bieten
und sei ehrlich mit dir selbst.

Ich Kuan Yin, die Meisterin des Mitfühls,
so nennt ihr mich, ich, die ich komme aus den höchsten Höhen, die
ich aber auch gleichzeitig euch Menschen und dem Menschsein so
nahe bin. Ich fühle mit euch, ja ich fühle mit dir.

Und bei all dem, was nicht nur ich euch immer wieder kundtue, sei gnädig mit dir. Mache dir aus all dem niemals eine riesengroße, gewaltige Herausforderung, die dich niederdrückt. Denn oft nehmt ihr euch viel zu viel vor. Wie ein riesengroßer, gewaltiger Berg, unbezwingbar, steht es dann vor euch. Und dann verzagt ihr, glaubt, ihr werdet es nie, niemals können bezwingen, können diesen Berg besteigen. Zu groß, zu unüberwindbar erscheint er euch.
Und darum fange klein an, fange bei dir an.

Nimm dir eine Sache vor und sei einfach nur ehrlich. Aber wenn du bist ehrlich mit dir, vergiss niemals, auch mit dir zu fühlen. Wenn es dir schwerfällt, dann rufe mich Kuan Yin. Ich bin sofort zur Stelle, wenn du meinen Namen nur denkst. Das wird dir helfen, liebevoller und mitfühlender mit dir selbst zu sein.
Es ist leicht, auszusprechen: „Ich fühle mit dir“.
Es ist leicht, auszusprechen: „Ich verzeihe dir.“

Aber schau tiefer. Ist es nur, weil du glaubst es sagen zu müssen, weil es sich so gehört, wenn man einen Weg eines höheren Bewusstseins geht? Du gehst diesen Weg, aber das muss doch nicht heißen, dass es immer noch gibt einige Dinge auf deinem Weg, die es gilt anzuschauen, die es gilt auch anzunehmen. Und im Laufe deines Lebens, wenn du ehrlich und wahrhaftig bist mit dir selbst, werden sich die Dinge dir zeigen und du wirst sie auch auflösen können. Aber die Grundvoraussetzung ist, dass du auch ehrlich hinschaust, dass du nicht dem Schein der Verdrängung unterliegst.
Allzu schön erscheint es dir oft.

Und das Leben, das Leben darf trotz allem dich glücklich machen. All die Dinge, die du noch glaubst tun zu müssen, all das, von dem du glaubst ‚da muss ich noch hinschauen‘, sollte dich niemals hängen, niemals davon abhalten, dein Leben auch freudvoll zu leben.

All diese Dinge können doch auch parallel laufen, können dir helfen immer glücklicher, immer freier, immer freudvoller dein Leben zu durchleben. Es muss nicht schwer sein, oh nein. Wahrhaftigkeit muss nicht schwer sein. Es kann alles ganz leicht und mühelos sein.

Immer und immer wieder wurde euch gesagt, suche dir auch Dinge in deinem Leben, die dich glücklich machen, die dich mit Freude erfüllen und seien es auch nur wenige Minuten am Tag. Davon zehrst du, davon erhältst du deine Kraft, deine Energie, um weiter zu gehen.

Denn wie willst du das nicht allzu Leichte, wie willst du all die Herausforderungen, die im Leben eines Menschen nun einmal da sind, wie willst du sie meistern, wenn du nicht auch die schönen Seiten und die leichtem Seiten genießt.

Einige von euch waren auf einer Reise. Sie haben viel aufgenommen. Sie haben Vieles ganz anders gesehen. Sie haben mit anderen Augen geschaut. Diese Reise hat in vielen Menschen, ja in allen viel bewirkt. Und wenn du nicht die Möglichkeit hattest dabei zu sein, so wirst du andere Möglichkeiten finden in deinem Leben. Höre auf dich zu vergleichen mit Anderen und glaube nicht, dass du etwas verpasst hast. Das hast du nicht. Es werden sich immer wieder neue Tore, neue Türen dir öffnen. Wenn du durch die eine Tür nicht hindurchgehen kannst aus unterschiedlichen Gründen, dann wird sich eine Neue auftun.

Das Leben ist wie es ist. Du kannst es nicht verhindern, dass Dinge geschehen, die du dir gerne hättest erspart. Manches ist einfach so wie es ist. Aber wenn du, auch dich selbst, vor allem dich selbst und dein Leben durch die Brille des Mitgefühls anschaust, wenn du liebevoller mit dir umgehst und damit meine ich auch über deine Gedanken.

Wie denkst du über dich?

Wie kritisch bist du oft mit dir?

Wie schnell beschimpfst du dich sogar, weil du wieder einmal glaubst, etwas falsch gemacht zu haben?

Wieviel Energie und Kraft willst du noch
deinem inneren Kritiker geben, deinem inneren Richter?

Ja, denke einmal darüber nach. Du hast viele von dir selbst
erschaffene Wesenheiten um dich, die dich einst vor Schmach, vor
Schmerz bewahren sollten und auch haben. Doch dienen sie dir auch
noch heute? Sind sie auch noch in deinem heutigen Leben für dich
wichtig? Brauchst du sie noch oder behindern sie dich jetzt?

Alles was dir dient, alles was dir gedient hat, darfst du mit Liebe und
mit großer Dankbarkeit beschenken. Denn alles war wichtig oder ist
auch noch wichtig. Und es geht nicht darum, die Dinge einfach
wegzuschicken. Es geht immer auch um die Hingabe, um die
Achtsamkeit, die du dir selbst gibst. Alles war wichtig, vergiss das
niemals. Und du, du hast den Auftrag, so dein Leben einzurichten,
dass es dich erfreut, ja dass es dich erfüllt. Was auch immer du tust,
tu es mit Achtsamkeit, mit Liebe und mit Mitgefühl für dich selbst.

Setzt du dich allzu schnell unter Druck? Tust du dir selbst Aufgaben
aufladen, die du überhaupt nicht so leicht und einfach in kurzer Zeit
könntest bewältigen? Nimmst du dir zu viel vor?

Oh ja, das tust du wahrlich. Fange doch mit kleinen Schritten an. Und
du weißt, dass du auch den größten Berg, den längsten Weg, der vor
dir liegt, wenn es denn auch für dich wichtig ist, beschreiten, ja sogar
erklimmen, überwinden kannst, Schritt für Schritt, nicht wahr?

Langsam und gemächlich erreichst du auch dein Ziel, ohne Druck.
Und wenn du das Gefühl hast, du bist erschöpft und das sind Viele
von euch im Moment, dann halte inne und schaue die Erschöpfung
an. Woher kommt sie, hast du dir zu viel vorgenommen?

Oder sagt dir dein Körper im Moment:
„Ich brauche mehr Ruhe, mehr Zeit“?

Vielleicht will diese Erschöpfung dir auch sagen: „Halte inne, überprüfe deinen Weg, überprüfe ob das, was du tust, dir wirklich dient?“ Oder tust du es, um Anderen zu gefallen? Tust du es, weil du glaubst, es wird von dir erwartet?

Es ist nicht leicht, das ist auch mir bewusst. Aber es kann leicht sein, wenn du es dazu machst. Du kannst fröhlich wie ein Kind durch dein Leben springen und hüpfen, wenn du es dir erlaubst.

Aber wie oft erlaubst du es dir, die Dinge leicht zu nehmen, es spielerischer anzugehen und Dinge, getan werden müssen, die nun mal zum Leben gehören, einfach zu tun mit einem Lächeln, mit einem Zwinkern in den Augen?

„Ja, ich tu es nicht so gerne, es macht mir nicht so viel Freude, aber wenn ich es doch tun muss, fühlt es sich dann nicht leichtvoller an, wenn ich dabei lächle, wenn ich auch darin etwas Sinnvolles oder gar etwas Schönes sehe?“

Und sei es auch nur, dass ich mir selbst sage:
„Ich verstehe es zwar im Moment nicht, warum ich dies tun muss, aber es wird einem höheren Sinn dienen, auch das wird mich etwas lehren, auch das wird mich weiterbringen.“

Dagegen anzukämpfen ist niemals der richtige Weg, nicht wahr?
Es macht den Weg nur noch schwerer, noch mühseliger und du fühlst dich noch mehr beladen.

Nun habe ich einige Worte gesprochen, die dich zum Nachdenken sollten anregen, die dir neue Impulse geben können. Und ich sage euch allen, die Zeit, sie wird nicht leichter. Aber ihr seid allesamt gut vorbereitet. All die planetarischen Kräfte, die im Moment wirken auf dieser Erde, die Menschen beginnen sich langsam dafür zu öffnen, dass es da viel mehr gibt als das, was ihr seht auf eurer Erde, als das was ihr glaubt zu wissen.

Die Menschen öffnen sich für ein neues Bewusstsein, aber dieses Bewusstsein hat nichts mit dem Verstand, mit dem Wissen zu tun. Und da dieser Verstand und dieses Wissen wollen und Wissen müssen für euch so hoch und heilig, an oberster Stelle steht, tut ihr euch manchmal schwer, denn das wahre Wissen, die tiefe Weisheit, ruht auf einer ganz anderen Ebne.

Nun, ihr könnt euch auch mit all diesen Dingen über euren Verstand beschäftigen, aber es wird euch nicht wirklich befriedigen, es wird euch nicht wirklich satt machen. Es wird immer eine weitere Frage auftauchen. Und kaum ist diese beantwortet, kommt schon die Nächste. Und immer so weiter, immer so fort.

Aber wenn du innehältst, wenn du die Augen schließt, wenn du lauschst, wenn du deinem Atem folgst, deinem Herzschlag, wenn du einmal das Außen einfach lässt, wenn das Wissen wollen nicht mehr an erster Stelle steht, dann findest du den Zugang zu einer ganz anderen Ebne in dir. Und ihr kennt diese Ebne, nicht wahr, wenn du Verbindung aufnimmst mit dir selbst, mit deiner Seele.

Und die Seele hat eine leise Stimme, sie ist nicht laut.

Und sie kann warten, warten bis du bereit bist.

Doch wenn etwas wichtig ist, wenn sie dich warnen will, weil du bist auf einem falschen Weg, der dir nicht dient und du die Stimme nicht vernehmen kannst, weil du dich in der lauten Welt, im lauten Verstand verloren hast, im Verstehen und Wissen wollen, dann nutzt sie auch das Instrument deines Körpers, um dir Signale zu senden.

Schaut, jede Krankheit, jedes Unwohlsein ist eine Störung, ist auch eine Unterbrechung. Es hat viele Ursachen und es würde bei Weitem zu weit führen, euch diese alle näher zu erläutern. Aber es genügt schon, dass ihr aufhorcht, dass ihr hinschaut.

Und auch wenn es dann darum geht, den Körper wieder zu heilen,
ihn wieder zurechtzurücken, dir Heilung zu suchen,
darfst du doch immer auch tiefer schauen.

„Was will mir das sagen? Wo sollte ich noch einmal hinschauen und
wobei hindert mich diese Störung in meinem Körper?“

Und es muss überhaupt nicht tief oder schwerwiegend sein. Es ist oft
das Naheliegendste und es ist ganz einfach. Und bei all dem, habe
immer Mitgefühl. Du hast nichts falsch gemacht, du hast auch keine
Schuld daran. Es sind Hinweise. Es sind Erfahrungen. Es sind kleine,
liebevolle Lektionen. Sie mögen vielleicht dir schmerzhaft
erscheinen, aber wie oft in deinem Leben hat dein Körper dich schon
gewarnt? Wie oft hast du danach gedacht ‚es war wichtig,
dass ich jetzt einmal hingeschaut habe‘?

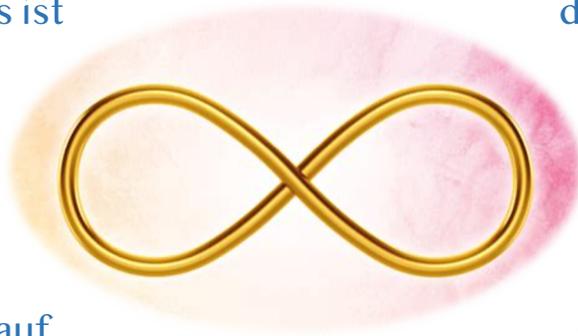
Alles dient dir, oh du geliebter Mensch. Alles dient dir und alles liebt
dich. Und so darfst du auch dich selbst lieben.

Ich Kuan Yin bin bei dir, jetzt in diesem Moment. Ich bin immer bei
dir, wenn du dich für mich öffnest. Wenn du mich rufst, wenn du
deine Bewusstheit auf mich ausrichtest, bin ich da. Und allein meine
Anwesenheit ist tröstend, umhüllend, ist liebend. Und ich sage dir,
habe Mitgefühl mit dir, mit deinem Leben, mit deinem jetzigen
Zustand, mit deiner Ungeduld, mit deinem Körper, der dich
ausbremst, mit all den Umständen, die gerade sind und auch mit
deiner Unwissenheit, von der du glaubst ‚ich verstehe
doch nicht, ich bemühe mich‘.

Ja das tust du, das reicht vollkommen aus. Mach es dir doch nicht so
schwer, es ist ganz leicht. Das Leben darf leicht sein. Du hast dir doch
dein Leben so eingerichtet, dass es leicht sein darf, wenn du ihm
auch eine Chance gibst.

Schaut, oh ihr geliebten Menschen, ihr geliebten Lichter, ihr geliebten Seelen, ihr seid im Monat, dem ihr den Namen August gegeben habt. Es ist der achte Monat in eurer Zeitrechnung.

Die Acht hat eine ganz besondere Bewandtnis. Es ist die Zahl der Unendlichkeit. Es ist die Schleife, ohne Anfang, ohne Ende. Wie ein Kreis ja, aber es sind zwei Kreise mit einem Schnittpunkt, nicht wahr? Die liegende Acht ist ein uraltes, heiliges Symbol. Stell sie dir vor auf dem Boden, die liegende Acht, ohne Anfang, ohne Ende. Und nun stelle dir vor, dass du stehst in einer dieser Schleife, wie in einem Kreis.



Wen möchtest du in die andere Schleife stellen?
Gibt es jemanden in deinem Leben, mit dem du dich versöhnen möchtest? Gibt es jemanden, mit dem du grad bist in einem Streit?
Oder gibt es etwas Anderes, was dich gerade im Außen stört?

Du kannst alles hineinstellen. Du kannst dir auch vorstellen, dass du in der einen Schleife stehst und ich in der Anderen.
Und langsam kommen wir uns näher, du und ich.

Wie fühlst du dich gerade, wo stehst du gerade in deinem Leben?
Alles ist möglich. Und nun kommen wir uns näher, immer näher, bis wir uns in der Mitte, in der Schnittstelle vereinigen, du und ich Kuan Yin, Meisterin des Mitgefühls. Ich umarme dich, ich fühle mit dir. Ich bin immer an deiner Seite. Ich nehme dich so an, wie du bist, mit all deinem Sein, mit deinem Menschsein, mit deiner Göttlichkeit.

Achte deine Gefühle, achte das, was gerade in dir entsteht.
Nimm alles an, was ist. Und nun möchte ich dir noch eine andere Möglichkeit aufzeigen.

Indem ich jetzt auf dieser Schnittstelle stehen bleibe. Du gehst wieder ein paar Schritte zurück und stehst in dem einem Teil der liegenden Acht. Und nun rufe die Energie herbei, mit der du glaubst, ein Problem zu haben. Die du nicht verstehst, mit der du dich auch vielleicht im Leben nicht kannst wirklich aussprechen, die so ganz anders denkt und fühlt als du. Die du nicht verstehst, aber die immer wieder in deinen Gedanken ist.

Nimm die erste Energie, die erste Gestalt, die sich dir zeigt und stelle sie in die liegende Acht, dir gegenüber. Vielleicht entsteht in dir eine Situation, eine Begebenheit, die dich schmerzt, die dich ärgert oder die Unverständnis noch immer in dir auslöst. Was es auch immer ist. Und vielleicht musst du es auch gar nicht wissen. Und dann gehe näher, langsam auf die Mitte, auf die Schnittstelle und somit auf mich zu. Und schau, ob die andere Energie es dir gleichtut. Du kannst sie bitten, aber akzeptiere es auch, wenn sie es nicht tut.

Es ist ein Angebot. Du kannst es nutzen und die andere Person auch oder nicht. Prüfe, ob du bereit bist. Und wenn ihr euch bei mir trifft, in der Schnittstelle oder wenn nur du bei mir bist, dann spüre meine Liebe, mein Mitgefühl. Mitgefühl, was nicht verstehen muss. Mitgefühl, was keine Fragen, keine Antworten sucht. Mitgefühl, was einfach ist. Mitgefühl ist reine Liebe. Was auch immer gerade geschieht, nimm es an, so wie es ist. Jetzt in diesem Moment ist das möglich. Anderes ist jetzt nicht möglich. Und da kannst du auch Mitgefühl hineingeben. Mitgefühl für deine Situation. Ja auch Mitgefühl für dein Nichtverstehen, für dein Unverständnis. Mitgefühl einfach, weil es ist.

Ich, Kuan Yin liebe dich so wie du bist, in all deinem Sein, in Allem was du bist, hörst du? Da gibt es nichts, aber auch rein gar nichts, was ich Kuan Yin nicht lieben könnte. Und wenn ich es kann, dann kannst du es auch. Und so darfst du nun die Unendlichkeit der Liebe, die liegende Acht achtsam wieder verlassen.

Und glaube mir, wenn du dieses kleine Ritual des Öfteren vollziehst, wenn du es immer mal wieder in dein Leben einbaust, es wiederholst, es wird jedes Mal anders sein.

In dem du bereit bist das anzunehmen, was sich dir zeigt, das ist wahre Wahrhaftigkeit, nicht wahr, den Anderen auch sein zu lassen. Bei dir zu beginnen, bei dir anzufangen, dir Mitgefühl zu schenken. Und mit deinem Licht, mit deinem Beispiel, gehst du voran.

Und vielleicht ist der andere Mensch, die anderen Person oder die andere Energie, die du hineingestellt hast dir gegenüber, noch nicht bereit gewesen, aber vielleicht zu einem anderen Zeitpunkt. Vielleicht wartet sie auch ab, ob du es ehrlich meinst, ob du auch bei dir beginnst, dich anzunehmen so wie du bist, mit all deinen wie du glaubst Schwächen und Fehlern dich so zu lieben.

Dich selbst, auch wenn du es nicht verstehst, anzunehmen. Dir Mitgefühl zu schenken ist der Erste, der Allererste und allerwichtigste Schritt, um sie dann auch anderen Menschen angedeihen zu lassen.

Ich Kuan Yin bin bei dir. Ich bin immer bei euch, bei allen Menschen. Auch wenn ihr mich nicht bewusst wahrnehmt, sende ich meine Liebe, mein Mitgefühl, mein Licht zu euch. Aber wenn ihr euch mir bewusst öffnet, dann hat es eine ganz andere Kraft.

Mein Licht, meine Liebe, meine Energie, meine Schwingung des Mitgefühls umgibt dich und ganz besonders in diesen nicht einfachen Zeiten der Wandlung, des Veränderns, der Transformation, wo ihr sehr, sehr gefordert seid und eure Energiefelder oft sehr strapaziert werden.

Aber wenn du dies alles annimmst, ohne es verstehen zu wollen oder zu müssen, wenn du dir bei all dem liebevolle Zuwendung und Mitgefühl schenkst, wird alles leichter. Das kann ich dir, kann ich euch allen versichern.

Ich Kuan Yin lege den Segen des Mitgefühls um dich, um euch alle, um allem was hier lebt, um alles was ist.

Möge dich mein Licht, mein Segen, mein Mitgefühl allzeit umhüllen. Und mögest du dir allzeit dessen bewusst sein, dass du niemals bist alleine.

